

stage.

22. October. Letzte Sitzung fand heute seine erste...

Das Bureau, das beschlussfähig Jurisdictionen und an das Haus...

In Angeordnet. In Abgeordnete (in den Ecken); im Hof Adam Bay...

Die Delegation kommen. Minister amtlich mit, nach West ein...

zur Kenntnis (Dob) theilung eines Schriftstückes, äußern. Das...

Urtheil nicht ob das Haus aus der Sitzung...

nachdem der des Urtheils Man ist diese...

einmal be- ebe das li bei einem fassung Eng...

den Thatbe- noch eine ten Schrift- illetics' vom...

sondern, hat die ausgedehnt. nicht Vor- schluss des...

ten; denn

bei Höflichkeit hat man die Beurtheilung wie jetzt dem Hause einfach...

Aus diesen beiden Fällen ist also keinerlei Folgerung auf den gegenwärtigen Fall zu ziehen.

Der Antrag auf sofortige Freilassung Miletics' wurde abgelehnt.

Juland.

Peß, 22. Okt. Dem Vernehmen nach verlangt Minister Kajner wiederholt seine Entlassung.

Junobruck, 22. October. Sr. Majestät kommt am 15. November hierher, bleibt einige Tage hier und feiert das Namensfest der Kaiserin in Trauttmansdorff.

Ausland.

Berlin, 22. October. Der König verließ dem Großherzog von Mecklenburg das eiserne Kreuz erster Klasse.

Entgegen den Bemühungen der auswärtigen Mächte für den Waffenstillstand sagt die „Kreuzzeitung“: Die Sache liegt nicht so, daß man uns den Frieden garantiren soll, sondern wir selbst müssen Europa den Frieden garantiren.

Prinzessin Murat ist auf Wilhelmshöhe angekommen. Napoleon leidet an Rheuma.

Berlin, 22. October. Dieser Tage fanden Beratungen zwischen der conservativen, national-liberalen und Fortschrittspartei über die nationale Frage statt.

München, 22. October. Der patriotische Verein in Pfaffenhausen beschloß über Antrag des Abgeordneten Gutter, die Einigung mit dem Nordbunde, aber nicht den unbedingten Eintritt zu unterstützen.

Stuttgart, 20. October. Die Regierung verlangte von der Kammer einen Militärcredit von 3,700,000 fl.

Stuttgart, 21. Okt. Die Kammer wurde heute eröffnet, die Regierung legte Gesetze vor betreffs Forterhebung der Steuer bis zum 31. Jänner und eines weiteren Militärcredits von 3,700,000 Gulden.

Stuttgart, 22. October. Die Abgeordnetenkammer genehmigte die Gesetzentwürfe betreffs Forterhebung der Steuern bis 31. Jänner 1871, sowie den Militärcredit von 3,700,000 fl.

Luxemburg, 20. October. Prinz Heinrich ist gestern eingetroffen und warm empfangen worden. Auf der ganzen Fahrt durch die Stadt fanden Manifestationen für die Aufrechterhaltung der Neutralität und Unabhängigkeit des Großherzogthums statt.

Luxemburg, 21. October. Die Luxemburger Zeitung veröffentlicht ein vom Bürgermeister und den Räten der Stadt unterzeichnetes Programm, wonach alle Gesellschaften der Stadt Luxemburg und der Umgegend eine patriotische Umgebung machen und dem Prinzen Heinrich Adressen überreichen sollen.

Kopenhagen, 22. October. Ein Londoner Privat-Telegramm der Weltlingske Tidende meldet: Der Prinz und die Prinzessin von Wales werden in Cambes Place als Gäste der Kaiserin Eugenie erwartet.

Nizza, 20. October. Die Garnison von Toulon wurde hierher beufen, weil Unruhen ausbrachen.

Brüssel, 20. October. Der Progrès du Nord spricht die Hoffnung aus, daß die Suspension des Memorial in Lille nicht aufrechterhalten bleibe, und glaubt, die Regierung werde das Vorgehen des General-Commissars mißbilligen.

Brüssel, 20. October. Die belgische Regierung hat die telegraphischen Staats- und Privat-Korrespondenzen, welche sich auf die Beschaffung oder Beförderung von Waffen und Kriegsmunition für die kriegsführenden Staaten beziehen, auf unbestimmte Zeit suspendirt.

Brüssel, 21. October. Die hier eingetroffene France vom 18. d. meldet: Réaury erhielt eine Mission in Madrid. Bei der „Nord-armee“ (in Rouen) befinden sich angeblich einige Prinzen von Orleans.

Brüssel, 21. October. Der amerikanische Gesandtschafts-Secretär Moore ist gestern aus London zurückgekehrt. Er conferirte hier in

Brüssel mit dem General Sheridan und reiste hierauf nach Versailles ab. Sheridan selber erwartet hier noch den General Burusse und kehrt dann nach Amerika zurück.

Brüssel, 21. October. Die Independence meldet, daß General Boyer heute in Brüssel eingetroffen und um 5 Uhr nach England, wie man sagt, mit einer Mission für die Kaiserin betraut, abgereist sei.

Brüssel, 22. October. Der Moniteur belge schreibt: „Die Regierung hat aus Deutschland keinerlei Mittheilung erhalten, welche die Annahme einschränkender Maßregeln in Preßsachen fordert.“

London, 21. October. Aus dem Journal de Versailles wird hierher telegraphirt. Die Gießerkunst Boyer's hatte Unterhandlungen wegen der Uebergabe von Metz zum Zweck. Die Franzosen weisen Bomben nach Meudon.

Daily News behaupten, General Boyer sei gestern nach Metz zurückgekehrt, um Bazaine die Bedingungen einer Capitulation vorzulegen.

Die Times verzeichnet das Gerücht, daß König Victor Emanuel am 28. October seinen Einzug in Rom halten werde.

Der Dampfer „Cambria“ hat an der Küste von Derry Schiffbruch gelitten; 170 Personen sind zu Grunde gegangen.

London, 22. October. Die Times und Daily News berichten über die Mission Réaury's nach Madrid. Réaury habe die spanische Regierung ersucht, das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Pferden aufzuheben; Prim lehnte es ab, weil dies ein Bruch der Neutralität wäre.

London, 22. October. Reuter's Office meldet, der Waffenstillstand bei Mézières ist gestern abgelaufen, doch wird das Bombardement der Stadt nicht vor einigen Tagen beginnen. Die Garnison in Mézières ist 5 bis 6000 Mann stark.

Daily News melden, General Boyer bot die Uebergabe der Armee Bazaine's an, jedoch soll die reguläre Garnison den Platz auch weiterhin besetzt halten. Moltke lehnte dieses Anerbieten ab.

London, 22. October. Daily News veröffentlichten eine Depesche aus Saarbrücken vom 21. October, wonach vorgestern in Metz erste Unruhen gelegentlich der Proclamation der Republik vorliefen; auch finden zahlreiche Desertionen statt.

London, 22. October. Die Times veröffentlichte eine Depesche aus Berlin vom heutigen, folgenden Inhalts: Preußen erklärte sich bereit, einen Waffenstillstand zu gewähren, vorausgesetzt, daß Frankreich zu einer Territorial-Abtretung im Principe einwilligt.

London, 22. October. Die Regierung leitete den Prozeß gegen Jene ein, die angeblich zu Krankenbüßen Personen zu Kriegsdiensten nach Frankreich lozten.

Florenz, 20. October. In Folge des Beschlusses der englischen Regierung, die gesammte indische Post fernerehin via Nieder-Bremen zu infrahieren, begibt sich, wie berichtet wird, der Minister Gadda nächsten Montag nach Brindisi, um den italienischen Postdienst zu eröffnen.

Florenz, 22. October. Mazzini lehnte die Amnestie ab; er sei bloß dem Lande verantwortlich, gegen dieses habe er keine Schuld.

Rom, 20. October. Der Finanzminister Sella sagte in seiner Ansprache an die römische Kommission, er werde dem Könige die Wünsche der Römer wegen seiner baldigen Ankunft mittheilen; er erklärt, daß Rom bestimmt zur Hauptstadt erhoben werde, daß dies aber durch ein Parlamentsgesetz geschehen müsse; der Minister sagt schließlich, daß die Umrüstung der Besatzung notwendig sei, es erfordere dies aber einige Zeit.

Rom, 21. October. Ein päpstliches Breve zählt die Arbeiten des Konzils auf, und suspendirt das Konzil in Folge der Zwaaßen, welche dem Papste und dem Konzile die notwendige Freiheit benimmt, bis zu einem geeigneteren Zeitpunkt.

Rom, 22. October. Das Quirinal wird für die königliche Familie hergerichtet.

Belgrad, 20. October. „Vidovdan“ meldet, Italien und Preußen seien einer Aenderung des Pariser Vertrages günstig, Desterreich-Ungarn werde keine großen Schwierigkeiten machen, England dagegen vorherzusehen die Idee, Rußland denke vorläufig nicht an einen Krieg.

Konstantinopel, 15. October. Die Messagerie-Dampfer verkehren weiters nur auf der Linie Marseille-Konstantinopel.

Kirche und Schule.

Peß, 17. October. (In Bezug auf die Maturitätsprüfungen) veröffentlicht der „Budapesti Közlöny“ nachstehendes Communiqué:

Das Unterrichtsministerium hat in Berücksichtigung der bestehenden Verhältnisse und ihrer Folgen sich genöthigt gesehen, in einigen Fällen vornehmlich solchen Geschlechtern, welche mittlerweile eine Anstellung bei öffentlichen Aemtern erhalten hatten, und deren weitere Verwendung von der Ablegung einer Prüfung aus den Rechtswissenschaften abhing, die aber weil sie keine Maturitätsprüfung abgelegt hatten, zu der juristischen und der von ihr bedingten Advokatenprüfung nicht zugelassen werden konnten.

Da jedoch zur Geltendmachung solcher durch die erwähnten Verhältnisse motivirbarer Gesuche das Ministerium bisher eine hinreichende Zeit eingeräumt hat und den Zeitpunkt für die ordnungsmäßige Anwendung der Prüfungsnormen auf Jedermann aus Rücksicht auf die Wahrung der Interessen des Unterrichtswezens gekommen glaubt, gibt dasselbe hiermit bekannt, daß solche Gesuche, welche sich auf Dispensirungen von obligaten Prüfungsgegenständen beziehen, hinfort nicht mehr in Betracht genommen werden, sondern daß die Mittelstufe zur vorchriftsmäßigen Ablegung der Prüfungen und zur genauen Einhaltung der Prüfungsnormen werden angewiesen werden.

Lokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 25. October. (Nordlicht.) Gestern Abend genossen wir den wunderlichsten Anblick eines Nordlichtes, wie es prachtvoller, intensiver und andauernder wohl selten gesehen worden sein mag.

Von anderer Seite erhalten wir über dieselbe Erscheinung folgende Mittheilung: Gestern Abend brannte die große Spiritusfabrik in Mediasch ab. Das Feuer wurde hier (die Casernen beträgt 7 Meilen) allgemein für ein Nordlicht gehalten.

(Nord.) Vergangenen Mittwoch überfiel der Kolossoffmonstros Waldbüter in mordischer Absicht mit einem Revolver eine Banabücker Bäuerin. Auf den Hilferuf der Bedrohten eilten Leute herbei, welche den bösen Menschen entwaffneten.

Jüngsten Freitag sahen die Feldearbeiter auf dem Klauenburger und Szamosfalvaer Gatter eine wahnsinnige Bäuerin über Stock und Stein rennen. Ihre Kleider hingen in Fetzen vom Leibe; auf ihrem todtenpahlen Gesichte lagerte fürchterliches Entsetzen; sie wollte Niemandem Rede stehen, doch ließ sich aus ihren Angstrufen entnehmen, daß sie von der ihren Idee behaftet sei, ihr Mann verfolge sie, um sie umzubringen.

(Eine Prophezeiung.) Der Zukunfts-„Romanul“ veröffentlichte einen aus Tours vom 13. October d. J. datirten Brief des politischen Flüchtlings G. A. Rossini, über die Lage Frankreichs. Am Schluß dieses Briefes wird die Prophezeiung einer Wahrsagerin aus Blois mitgetheilt, welche im Jahre 1808 lebte und damals die Ereignisse der Jahre 1848 und 1870 Frankreich vorhergesagt.

Der auf das Jahr 1870 bezügliche Theil der Prophezeiung lautet: „Die Gente wird von den Weibern besorgt werden, weil alle Männer fortgehen müssen. Das größte Unglück wird vor der Weinsäe hereinbrechen. Die Gefahr wird fürchterlich sein, sich aber nicht auf ganz Frankreich sondern nur auf dessen einzelne Theile, insbesondere auf die Hauptstadt erstrecken, wo eine fürchterliche Schlacht und ein schreckliches Schicksal stattfinden wird.“

Die Bösen wollen Alles zerstören, sie werden aber keine Zeit dazu haben und Alle werden sie im Kampfe fallen. Auch viel Gutes wird zu Stunde gehen, denn Alle werden sie fortgehen, nur die Greise werden bleiben. Doch gehen die Guten nicht weit, ihr Weg wird nur drei Tage dauern. Um diese Zeit beginnen dann die Frauen die Weinsäe, doch wird diese von den Männern beendet, weil dann schon Alles zu Ende sein wird und zu dieser Zeit werden Nachrichten nur durch einige Privatbriefe verbreitet werden. Endlich werden drei Couriere kommen. Der Erste wird sagen: Alles ist verloren! Der Zweite kommt in der Nacht an, trifft aber nur einen Menschen, welchem er sagt, es werde ein dritter Bote kommen. Der dritte Bote kommt mit Feuer und Wasser (Eisenbahn) um 7 Uhr Morgens in Tours an und dieser bringt eine freundliche Nachricht, auf die hin ein Lebeum sein wird, wie es die Welt noch nie gesehen!

Verzeichniß

- der in der öffentlichen Sitzung vom 27. October 1870 um 9 Uhr Vormittags beim Stadt- und Stuhltheater-Gerichte Hermannstadt vorzutragenden Rechtsfreite. 3. 5755/1870. Anna sui Juno Abu contra Erben nach Chirella Westeman, pto. Eigenthums eines Hauses.

Hermannstadt, am 24. October 1870. Magistrat als Gericht.

Theater.

Hermannstadt, 22. October. Herr Kapellmeister Hoffmann, dem man wohl das Zeugniß geben kann, daß er mit dem ihm zu Gebote stehenden Kräfte stets das Mögliche zu leisten bemüht ist, hatte zu seinem Benefiz am 24. d. die Messieurs' p'sche Poffe: „Die beiden Nachtwandler“ gewählt und ein ziemlich volles Haus erzielt. Wenn wir auch Messieurs' Verdienste auf dem Felde der Komik und Possenbücherei gern anerkennen, so sind wir doch ebenso entschieden der Meinung, daß diese seine Verdienste nur zu häufig überschätzt worden sind. Und daß wir recht haben, hat gegenwärtig denkenden Zuschauer die in Anlage und Ausführung matte, fast durchgehends mit mehr Berben, als geistreichen Sätzen gewürzte gefrige Poffe bewiesen. Gäte Herr Hajek nicht Alles daran gesetzt, in der Rolle des Sebastian Faden das Ganze über Wasser zu halten, dem Publikum wäre das fatale Gefühl der Langeweile nicht erspart geblieben. Schade, daß auch Herr Hajek sich zuweilen zu unnötigen Vertheilungen hinreißen ließ. Nächst ihm verdienen genannt zu werden Fräulein Gromann (Hannerl) und Herr Uch (Fabian Strich), dessen Gelaüt-Couplet großen Erfolg hatte, nur paßt die letzte Strophe gegenwärtig besser auf die Nationalitäten-Uneinigkeit Desterreichs, als auf die triegerischen deutschen Nachbarn.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

unter der Direction des Josef Klement. Heute Dienstag den 25. October:

Prinzessin Romanzensier.

Schauspiel in 5 Acten von A. E. Brachvogel.

Telegr. Wiener Cours v. 24. October 1870

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 5% Metalliques, 5% National-Anlehen, and various bonds.

Wm. Foster & Comp.,

Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen aus Lincoln, England, empfehlen zur heranahenden Saison, ihr reich assortirtes Lager, von speziell für Ungarn konstruirten

Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen,

Samuelson's Mähmaschinen und von allen ins landwirthschaftliche Fach einschlagenden Geräthen und Maschinen.

Erfuchen, uns Ordres auf Maschinen und Reserven, sowie etwaige reperaturbedürftige Maschinen sobald als möglich einzusenden, damit wir Verspätungen vorbeugen können. — Illustrierte Kataloge und Preiscurante werden gratis portofrei eingeschickt.

Pest, Fabrikengasse 33, in der Nähe des Staatsbahnhofes.

18-20



Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. Mai 1869 die Ausführung von Lotterien für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke zu genehmigen und mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 22. Juli 1869 allergnädigst zu bestimmen geruht, daß der ganze Reinertrag der

I. Staats-Lotterie für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeits-Zwecke

mit zwei Drittheilen zur

Creirung von Handpensionen für Töchter mittelloser k. k. Officiere, Militär-Beamten und der bedenkenden Militär-Parteien, wie auch zur Gründung von Freiplätzen für verwaiste Töchter solcher Militärs in Frauenklöstern und Erziehungsanstalten, und mit einem Drittheile zu allgemeinen Stiftungszwecken gewidmet werde.

Diesem Allerhöchsten Befehle gemäß eröffnet die k. k. Lotto-Gefälls-Direction die I. Staats-Lotterie für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeits-Zwecke,

welche 1311 Treffer enthält, und zwar:

1	Haupttreffer mit	40.000 fl.
2	" " je 20.000 fl., zusammen	40.000 "
3	" " 10.000 " "	30.000 "
4	" " 5.000 " "	20.000 "
5	Treffer " 3.000 " "	15.000 "
6	" " 2.000 " "	12.000 "
8	" " 1.000 " "	8.000 "
10	" " 500 " "	5.000 "
20	" " 200 " "	4.000 "
50	" " 100 " "	5.000 "
80	" " 60 " "	4.800 "
100	" " 40 " "	4.000 "
1000	" " 10 " "	10.000 "
22	Vor- und Nachtreffer in Prämiencheinen des Anlebens vom Jahre 1864	2.200 "

im Gesamtwerte von:

200,000 Gulden österreichischer Währung.

Die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderruflich am 29. Dezember 1870.

Das Los kostet 2 fl. 50 kr. österreichischer Währung.

Dieses Unternehmen gewährt nicht allein dem Wohlthätigkeitszwecke Gelegenheit, beitragen zu können, daß die von Seiner k. und k. Apostolischen Majestät allergnädigst bezeichneten edlen Zwecke erreicht werden, sondern es verschafft gleichzeitig dem Spieler die Möglichkeit, durch Erlangung bedeutender Gewinne, die eigene Lage und jene ihrer Angehörigen reichlich und dauernd zu verbessern, — die k. k. Lotto-Gefälls-Direction hat daher auch die Zuversicht, daß die Theilnahme an dieser Lotterie eine sehr große sein wird.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction,

Wien, am 20. Juli 1870.

Die Lose können in Wien bei der im k. k. Lotto-Gefälls-Directions-Gebäude, Stadt, Salzgries Nr. 20, befindlichen Abtheilung für Staats-Lotterien zu wohlthätigen Zwecken sowohl einzeln, als auch in Partien bezogen, oder schriftlich, unter Anschluß des entfallenden Geldebetrages, bestellt werden. Ferner sind dieselben zu beziehen, in Wien: bei allen Lotto-Collectanten; in den k. k. und k. ungarischen Ländern: bei allen Lotto-Ämtern und Lotto-Collectanten; dann auch in vielen Orten bei Steuer- und Postämtern, Tabakversteigerern, Eisenbahn- und Dampfschifffahrers-Stationen, sowie bei den in Städten und bedeutenden Ortschaften der Monarchie aufgestellten sonstigen Losabsatz-Organen.

Erledigung.

Concurs.

Zur Besetzung der Cantor-Stelle an der evangelischen Kirche A. B. zu Groß-Rospitz wird der Concurs bis inclusive 5. November d. J. ausgeschrieben. Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge sind: 28 Viertel Korn, 16 Eimer Most, 21 fl. 8. W. baar, 50 Brode und 50 Präbenden.

Groß-Rospitz, am 20. October 1870.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Kundmachungen.

Vom Unterrichtsministerium wegen Besetzung einer ordentlichen Professur an der Lehrerbildungsanstalt in Bilah. Gehalt 700 fl. und freie Wohnung. Gesuche bis 28. October d. J. — Vom ev. Presbyterium A. B. in Petersberg wegen Besetzung der Volksschullehrerstelle. Gehalt 180 fl., dann 50-60 fl. Schulgeld, 6 1/2 Joch Ackerland und sonstige Emolumente. Gesuche bis 30. October d. J.

Vicitationen.

Am 29. October und 29. November d. J. Realitäten des Samuel Passarain in Badu (Bogatscher Districtgericht).

Am 31. October d. J. im gr.-lat. Barrante zu Gualt Minnenboligitation auf den Ban der dortigen gr.-lat. Kirche. Voranschlag 7225 fl. 50 kr. Offerte mit Proc. Vadum.

Am 31. October d. J. Verpachtung des Schantrechtes in Bogasza (Bayer Einzelgericht).

Aufforderungen.

Vom Krainhofer Stuhlgericht an die betreffenden Grundeigentümer am 29. October d. J. in Siedely-Feldbar zur Eifenbahn-Expropriationsverhandlung zu erscheinen. — Vom Hermannstädter Gerichte an Coman Cotora aus Resina, dem ihm gerichtl. befehleten Curator, Landesadvoc. Dr. Rauciu, bezüglich des gegen ihn von Juan Cotora wegen Aufhebung eines Kauf-Contractes angestrenzten Prozesses bis 31. October d. J. anzuweisen.

Fremden-Liste.

Angekomen am 24. October.

Medischer Hof.

Törst Pöfle, Kaufmann; Carl Brandisch, Ständereber; Laffert, k. k. Rittmeister, von Elisabethstadt. Podanyi Sándor, Grundbuch-Obercommissär, von Klausenburg. Emerich Wallo, Handelsmann, von Wien.

Die Pächter des Heltauer Holzschlages auf dem Gebirge „Porkovitz“ und „Porku Panti“ beabsichtigen für den Holzschlag einen erfahrenen Holzmeister zu conventioniren; die hierauf Reflectirenden wollen die näheren Bedingungen bis 30. November l. J. entgegennehmen, großer Ring Nr. 130. Hermannstadt, am 24. October 1870. 1-2

Vicitation.

3-3

Am 3. November l. J., in den Vormittagsstunden, wird das Haus Nr. 830, Bürgergasse, aus freier Hand licitando verkauft. Bedingungen vorthelhaft und sind zu erfragen: Seltenergasse Nr. 144, 1. Stock.

2 Claviere

sind billig zu verkaufen. Näheres in der Wintergasse Nr. 194 zu erfragen. 2-2

Kundmachung.

Bei den k. k. Feld-Artillerie-Regimentern Nr. 4 und 5 in Pest wird eine namhafte Anzahl überzählig gewordener ärarischer Dienstpferde zum Verkaufe gelangen.

Diese Pferde werden nicht partienweise an Consortien — wie dies vor einiger Zeit durch die Zeitungen bekannt gegeben wurde — sondern stückweise an den Meistbietenden (plus offerenti) gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Es wird hier hervorgehoben, daß der Verkauf dieser Pferde nicht deshalb erfolgt, weil sie defectuos sind, sondern aus dem Grunde, weil sie entbehrlich wurden.

Der Verkauf der Pferde wird im 4. Hofe des Invaliden-Palais in Pest stattfinden, am 24. October 1870 beginnen und mit Ausnahme der Sonn-, dann der christlichen und israelitischen Feiertage täglich von 9 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag vorgenommen werden.

Dien, am 14. October 1870.

Vom k. k. General-Commando.

2-3

Anzeige!

Soeben von meinem Wiener Einkaufe zurückgekehrt, erlaube ich mir ein P. C. Publicum auf meine, für die

Herbst- und Winter-Saison

neu und selbst gewählten

In- und Ausländer Modewaaren,

bestehend in: Schwarz und farbigen Seidenstoffen, glatt, gestreift, carrirt, Schafwollkleider, 3/4 und 1/2 englischen Flanell, Modetücher, französische Longshaws, Jacken, Poletots, Wintermäntel, Herren- und Damen-Regenmäntel, Teppich- und Möbelstoffe, Regenschirme, Weisswaren, weiß Futter, Piqué und färbig Modebarchent, sowie Aufputz-Gegenstände in jeder Sorte, ferner auf mein gut sortirtes

Leinwand-Commissions-Lager

aus der Fabrik des Herrn JOSEF SPIELVOGL in Mährisch-Schönberg.

Zur gefälligen Ansicht ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

C. Nedelkovits,

großer Platz, katholisches Pfarrgebäude.

4-6

Handwritten signature

Erft mit Sonntag für das biertel ein Me Postver Im halbjährig 7 jährig 3 fl. Im vierteljährig Redakteur Th. Stei

Filial-Abonne Kaufmann; in

Nr. 2

Hermann

wurde der billigen, mit Berlin wobei 2400 wurden.

Brüffe

zosenkolonne Verdu zu London

guen der Bon gerte, darauf

(Erneu rath im Aufstimm m o s j j um wick zum Sektionsrat. den Konzipien M zu ernennen geruht. Pflanzen- und Ebi anhalt, Bel. S e e amts-Offizial, zu A (Ausg e i c h ministerium Labiste (Tram o f e Bos f a y und Stellung, als zein transferirt.

Zwischen m Abgeordneten Boge quartier gestellten denten stimmen d Verfaßtes thatisch Meß gehandelt ha ist — so wird her Friedrich Karl es men haben, welche Der Prinz verlang Woffenstilstand m vollständiger Sieg König schwer wert schließungen zu ne Aus Lon t authentische Melbu v ille in offiziel

ü b e

Man schiel entwarf von der Debatten in der J jorität von 73 S Idee Thiers', der, mit einem Theile manche Politiker Cu der noch vor Kurze Rednerbühne weint tale waren von d „Intrigue, Wortbrü entgegengesetzten Bestand gefieg. nalen sein. Noch Beschluß die Gemüth Die Herren Thiers, tativ-Regierung eine So schrieb das „Ge der „Charivari“ auf Presse. Auch S e i tikel erschien am 22 ist gerade heute vor Anspruch, daß jed unter Anderem: . . . Der J